



# KONTAKTE

## AUS DEM LEBEN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BRUNNENREUTH

### LIEBE LESERINNEN UND LESER,

#### Ein Lied sagt mehr als 1000 Worte

Die Osterlieder im Gesangbuch sind nicht nur was für Optimisten und Frohnaturen. Da singen wir nicht einfach: „Wir sind fröhlich, wir sind froh, wir freuen uns.“ In den Osterliedern singen wir: „**Wir wollen alle fröhlich sein**“ oder „**Des solln wir alle froh sein**“. Die Osterfreude ist nicht einfach schon da, sie ist nicht selbstverständlich. Manchmal müssen wir uns zur Osterfreude erst durchringen und müssen sie uns mit unseren Osterliedern erst ersingen. Es gibt Zeiten und Umstände, da will es einfach nicht Ostern werden, auch wenn es im Kalender steht. Das Wollen und Sollen in den Liedern zeigt es uns – da fehlt etwas, da steht noch etwas aus.

Es fällt schwer, vom Sieg des Lebens zu reden, wenn wir die Bilder des Todes in der Ukraine vor Augen haben. Es fällt schwer, von der Freude zu erzählen, wenn überall auf der Welt großes Leid herrscht.

Dem Evangelisten Markus geht es genauso. Als er die Erzählung vom leeren Grab aufschreibt, tobt gerade der erste jüdische Krieg. Der römische Kaiser Vespasian ist mit seinen Truppen über das Land hergefallen und hat Jerusalem dem Erdboden gleichgemacht. Vor den Toren der Stadt türmen sich Leichenberge auf. Da hinein schreibt Markus von der Auferstehung Jesu. Er macht es anders und leiser als die anderen Evangelisten und Paulus. Das Halleluja fließt ihm nicht so leicht aus der Feder. Kein triumphierendes „Tod, wo ist dein Stachel?“ Die Hoffnung entfaltet sich bei Markus erst mal im Verborgenen, sie muss der Trauer

und Angst erst abgerungen werden. Mit unseren Liedern singen wir uns an die Osterfreude heran.

In den Osterliedern singen wir: „**Wir wollen alle fröhlich sein**“ oder „**Des solln wir alle froh sein**“. Wir sind es noch nicht – wir werden es aber. Getrost, erlöst, befreit. So soll es sein. Auch für uns in dieser Osterzeit. Wir singen uns die österliche Hoffnung zu und leihen uns



die kraftvollen Worte der Lieder aus. Christus zerstört die Macht des Todes und seiner Helfer. Das Leben und die Liebe siegen. Wir trauen uns zu denken, dass das wahr sein kann und wahr wird – für alle, die unter Unfrieden, Krieg und Unterdrückung leiden. Für uns, denen in dieser schweren Zeit leicht der Lebensmut ausgehen kann.

Es lässt sich besser hoffen mit den Wor-

ten derer, die vor uns da waren; es lässt sich leichter glauben, wenn wir singen. In den Liedern kann unser Mund oft viel mehr als unser Herz schon kann. Gesang und Musik sind die Vorspiele des ewigen Lebens, sagt Augustinus.

#### Den Auferstandenen im Alltag entdecken

Als die Frauen in die geöffnete Grabeshöhle treten, sehen sie eine weißgekleidete Gestalt und fürchten sich. Beim Evangelisten Markus ist es kein Engel, sondern einfach ein junger Mann. Er sagt ihnen: Geht hin und sagt seinen Jüngern, dass Jesus vor euch hingehen wird nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er gesagt hat.

„**Geht nach Galiläa!**“ Das hat Markus auch für uns geschrieben: Blättert zurück auf die ersten Seiten des Evangeliums! Denkt zurück an den Anfang eurer Geschichte mit Jesus! Denn in Galiläa hat alles begonnen. Hier hat Jesus seine ersten Jünger um sich gesammelt, Menschen wurden durch ihn heil an Leib und Seele und sie spürten etwas vom Friedensreich Gottes. So ging es los und so vollendet es sich. Galiläa – das ist der Landstrich der normalen Leute, es ist der gewöhnliche Alltag. „**Geht nach Galiläa!**“ heißt für uns: Sucht den Auferstandenen in eurem Alltag. Sucht ihn in Worten des Friedens und in Taten der Liebe. Hier wird er sich euch zeigen!

„**Geht nach Galiläa!**“ Und die Frauen laufen los. Tun wir es ihnen gleich, damit wir die Osterfreude in unserem Leben entdecken. In diesem Sinne:

#### Frohe Ostern!

Ihr Pfarrer Peter Plack

#### NEUE PFARRERIN IN BRUNNENREUTH

Jutta Jarasch stellt sich vor

Seite 2

#### GOTTESDIENSTE AN OSTERN

Seite 3

#### JUGENDAUSSCHUSS IM WANDEL

Ergebnis der JA-Wahl

Seite 6

## NACHGEFRAGT

HILDEGARD SCHWALM,  
„BRUNNENREUTHER URGESTEIN“



### **KONTAKTE (K):**

*Frau Schwalm, Sie sind ein echtes Brunnenreuther Urgestein. Aufgewachsen hier in der Kirchengemeinde, konfirmiert, geheiratet – alles in der Kirche*

*in Spitalhof, die ja noch nicht von Anfang an Martinskirche hieß.*

**Hildegard Schwalm (HS):** Ja, das stimmt. Ich ging von Brautlach aus nach Unsernherrn zur Schule, zu Fuß und im letzten Kriegsjahr noch unter den feindlichen Fliegern. Es hat sich viel verändert in diesen Jahren.

**K:** *Es gab damals noch eine Gemeindegemeinschaft, die in Familien gegangen ist und nachgefragt hat, „wo der Schuh drückt“ und sich dann um Hilfe gekümmert hat.*

**HS:** Vielleicht erinnert sich noch jemand an Schwester Hedwig Oechsle, eine Hensholtshöher Diakonisse; sie lebt heute noch in Gunzenhausen und feiert 2023 ihren 90. Geburtstag. Wir stehen immer noch in Kontakt.

**K:** *Sie haben lange Jahre im Geburtstagsbesuchsdienst mitgearbeitet.*

**HS:** Ich habe die Besuche immer gern gemacht, auch wenn ich den Eindruck hatte, dass ich nicht immer willkommen war. Manche Leute denken vielleicht, dass man etwas von ihnen will, und nicht, dass ich ihnen persönliche Glückwünsche und die der Pfarrer überbringen möchte.

**K:** *Wo haben Sie noch in unserer Kirchengemeinde mitgewirkt?*

**HS:** Ich habe manchmal Frau Linden bei den Seniorennachmittagen, die ich gerne besucht habe, unterstützt.

**K:** *Sie sind jetzt vollständig erblindet und können schon seit einiger Zeit keinen Gottesdienst in einer unserer Kirchen besuchen. Wie kommen Sie mit dieser Situation zurecht?*

**HS:** Das Hausabendmahl, das Pfarrer Kuhn mit mir und meiner Familie vor Weihnachten feierte, hat mir sehr gut getan und mich getröstet. Außerdem habe ich glücklicherweise ein sehr gutes Gedächtnis und kann die vielen Kirchenlieder, die ich im Laufe meines Lebens auswendig gelernt habe, immer wieder wiederholen.

**K:** *Alles Gute und viel Gesundheit weiterhin und herzlichen Glückwunsch zu Ihrem 85. Geburtstag.*

BK

## JUTTA JARASCH – DIE NEUE PFARRERIN FÜR BRUNNENREUTH

### Willkommen an Bord in Brunnenreuth!

Mit diesen Grüßen auf einem liebevoll gedeckten Tisch wurde ich in der Gemeinde empfangen. Was für ein schöner Einstieg! Ich freue mich sehr, dass ich seit 01.03.2023 das Pfarrer:innenteam verstärke. Doch wer ist hier eigentlich neu an Bord?

Mein Name ist Jutta Jarasch, ich bin verheiratet und wohne mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen seit 13 Jahren in Ingolstadt. Geboren und aufgewachsen bin ich in Waiblingen bei Stuttgart. Nach meinem BWL Studium in Passau habe ich 15 Jahre Berufserfahrung gesammelt, zuletzt als Abteilungsleitung Controlling bei einem mittelständischen Unternehmen der Automobilindustrie in Gaimersheim.

Der Glaube an Gott und theologische Themen begleiten mich, seit ich denken kann. Die Neugier und das Interesse, mehr darüber zu erfahren, haben mich nicht losgelassen. Nach vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit in unterschiedlichen Gemeinden – vor allem im Kindergottesdienst und Konfi 3 – wurde der Wunsch immer größer, mein Hobby zum Beruf zu machen und den Pfarrerberuf zu ergreifen. Nach meinem Masterstudium der Ev. Theologie an der Uni Marburg und dem Vikariat bei Pfarrer Christoph Schürmann in St. Paulus und Vohburg, wurde ich schließlich im März 2022 in Nürnberg St. Leonhard zur Pfarrerin ordiniert.

Ich komme sehr gerne mit Menschen jeden Lebensalters über Gott und die Welt ins Gespräch, im wahrsten Sinne des Wortes. In Brunnenreuth werde ich schwerpunktmäßig mit der jungen Generation arbeiten. Dabei wird nicht alles aus dem ursprünglichen Aufgabenbereich der Gemeindeführerin Sarah Bittner von mir abgedeckt werden können und andere Aufgaben kommen hinzu. Das hängt zum einen mit der Kürzung der Stelle zusammen, die nun zum ersten Mal in Kraft tritt. Zum anderen bringe ich ein anderes berufliches Profil mit: wie jede Pfarrerin bin ich z.B. dazu verpflichtet, 25 Prozent meiner Dienstzeit für Religionsunterricht einzusetzen.

Eines ist jedoch sicher: Ich starte mit viel Vorfreude und Begeisterung in Brunnenreuth und freue mich riesig, Sie alle und vor allem Euch Teamer und Konfis nach und nach persönlich kennen zu lernen und Teil einer großen Mannschaft an Haupt- und Ehrenamtlichen zu sein.

Herzliche Grüße,  
Jutta Jarasch

- Seit 1. März verstärkt Pfarrerin Jutta Jarasch das Team der Hauptamtlichen in unserer Gemeinde. Sie ist Nachfolgerin von Sarah Bittner, aber nicht als Gemeindeführerin, sondern als Pfarrerin im Probendienst. Sie wird schwerpunktmäßig für die Kinder- und Jugendarbeit zuständig sein, aber darüber hinaus auch Aufgaben als Pfarrerin wahrnehmen. In einer Dienstordnung werden ihre Aufgaben beschrieben.

Der Landeskirchenrat hat diese Stelle vorübergehend in eine halbe Pfarrstelle umgewandelt, um Frau Jarasch die Möglichkeit zu geben, wohnortnah zu arbeiten und bei ihrer Familie zu leben. Nach dem Ende ihres Probendienstes wird die Stelle wieder in die reguläre Stelle einer Gemeindeführerin umgewandelt.

Am 2. April wird Frau Jarasch die Sonntagsgottesdienste halten. Im Anschluss daran findet in Ebenhausen Kirchenkaffee statt.

KK

# GOTTESDIENSTE AN OSTERN

## **Donnerstag, 06.04. Gründonnerstag**

19.00 Uhr : Gottesdienst an Gründonnerstag mit Abendmahl und Beichte und Nacht der Lichter

Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen/Werk

mit: Pfarrer Plack

## **Freitag, 07.04. Karfreitag**

09.30 Uhr : Gottesdienst mit Abendmahl an Karfreitag

Martinskirche Ingolstadt-Spitalhof

mit: Pfarrer Kuhn

15.00 Uhr: Andacht zur Sterbestunde

Martinskirche Ingolstadt-Spitalhof

mit: Pfarrer Kuhn

## **Samstag, 08.04.**

19.00 Uhr : Osternachtwache

Gemeindesaal Spitalhof

## **Sonntag, 09.04. Ostersonntag**

05.00 Uhr : Osternachtgottesdienst mit Abendmahl, (Beginn auf dem Friedhof)

Martinskirche Ingolstadt-Spitalhof

mit: Pfarrer Plack

09.00 Uhr : Osterandacht auf dem Ev. Friedhof Spitalhof begleitet vom Posaunenchor

mit: Pfarrer Kuhn

09.30 Uhr : Festgottesdienst am Ostersonntag mit Abendmahl, gleichzeitig

Kinder- und Zwergerlgottesdienst

Martinskirche Ingolstadt-Spitalhof

mit: Pfarrer Kuhn

11.00 Uhr : Familiengottesdienst mit Abendmahl am Ostersonntag

Dreieinigkeitskirche Baar-Ebenhausen/Werk

mit: Pfarrer Kuhn

## **Montag, 10.04. Ostermontag**

09.30 Uhr : Gottesdienst am Ostermontag

Martinskirche Ingolstadt-Spitalhof

mit: Pfarrerin Kuhn



## **GRÜNDONNERSTAG „NACHT DER LICHTER“ IN EBENHAUSEN**

„Nacht der Lichter – die sollte es öfter geben!“ Diese Anregung nehmen wir gerne auf.

**Am 06.04. um 19.00 Uhr in der Dreieinigkeitskirche** gestalten wir unseren Abendgottesdienst an Gründonnerstag in dieser Form. Wir singen Taizélieder, nehmen uns Zeit zum Gebet, lassen biblische Impulse auf uns wirken, laden vor Gott ab, was uns belastet und erleben Jesu Nähe und die Verbundenheit untereinander, wenn wir das Abendmahl feiern.

PP

## **VORSTELLUNG DER KONFIRMANDEN AM 18. MAI IN EBENHAUSEN**

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden liefern ihr Gesellenstück als mündige Christenmenschen ab und feiern mit uns einen Gottesdienst, den sie für uns vorbereitet haben – das wird ein Fest!

Lassen Sie sich überraschen und seien Sie dabei – **um 11.00 Uhr im Garten der Dreieinigkeitskirche!**

PP



# SPRICHWORTE UND REDENSARTEN AUS DER BIBEL

## Wie aus Chaos Ordnung entsteht...

„Hier herrscht aber ein großes **Tohuwabohu**“, Eltern kleinerer Kinder, die einen Blick in das Zimmer ihrer Sprösslinge werfen, kennen dieses Wort sicherlich. Sie sagen es, wenn sie das Durcheinander aus Spielen, Malutensilien, Wäsche und Geschirr betrachten.

Was viele nicht wissen: Diese Redewendung stammt aus der Bibel und steht gleich im zweiten Satz - allerdings nur im Original in hebräischer Sprache. Martin Luther übersetzt den Begriff „**Tohuwabohu**“ mit „wüst und leer“. Die Schöpfungserzählung der Bibel berichtet davon, wie Gott aus diesem Chaos eine geordnete Welt erschafft. Wer heute von **Tohuwabohu** spricht, hat die Hoffnung auf Ordnung deshalb vielleicht noch nicht aufgegeben.

„Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser (1. Mose 1,2)



KK

## ERSTE ERKENNTNISSE DER KIRCHENUMFRAGE:

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich beteiligt haben! Der Kirchenvorstand wird sich bei seinem Klausurwochenende vom 24. - 26. März intensiv damit beschäftigen, um Wege und Maßnahmen zur praktischen Umsetzung zu finden. Hier die zentralen Punkte, wie es das uns begleitende Fachteam von crowdinsights für uns zusammengefasst hat:

### **Kirche als Ort für alle zugänglich machen**

Für die Menschen in Brunnenreuth ist die Kirche ein Ort, an dem jeder und jede willkommen ist und sich als Teil der Gemeinde fühlen kann. Niederschwellige und zeitgemäße Angebote, die für alle zugänglich sind, werden gewünscht.

### **Gottesdienst updaten**

Aus den Antworten der Befragten geht hervor, dass es wichtig ist, lebendige und mitreißende Gottesdienste anzubieten, die an Alltags- oder Lebensthemen orientiert sind. Um die Hemmschwelle zu senken, die Menschen davon abhält, wieder in die Kirche zu kommen, könnten auch modernere, interaktivere Gottesdienste helfen.

### **Jung und Alt einbinden**

Zur Kirchengemeinde gehören Menschen in den unterschiedlichsten Phasen ihres Lebens. Eine Herausforderung ist es daher, ein Angebot für alle anzubieten und sicherzustellen, dass man sie im Übergang zwischen den Lebensphasen unterstützt und nicht verliert.

### **Kirche als Helfer präsentieren**

In den aktuell schwierigen Zeiten sollte sich nach Meinung der Befragten eine Gemeindekirche als Art Arche Noah präsentieren, bei der die Menschen Zuversicht, Trost und Halt finden. Beziehungsarbeit wird einen immer größeren Stellenwert einnehmen.

### **Austausch als Basis der Gemeinschaft**

Die Antworten der Befragten deuten darauf hin, dass sich die Menschen in der Kirchengemeinde vor allem Orte und Aktivitäten wünschen, bei denen der gemeinsame Austausch im Vordergrund steht. Niederschwellige Angebote könnten dabei helfen, sich wieder auf soziale Kontakte einzulassen. Persönliche Kontakte, herzliche Einladungen von authentischen Menschen, sowie die Möglichkeit, eigene Stärken und Begabungen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen, werden ebenfalls als wichtig angesehen.

### **Kirche in den Alltag integrieren**

Aus Sicht der Brunnenreuther:innen muss das Ziel sein, Kirche wieder zu einem selbstverständlichen Teil des Alltags zu machen. Helfen könnten hierbei gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen, die an der Lebenswirklichkeit ansetzen sowie Aktivitäten, die die Gemeinschaft der Kirche verdeutlichen, anstatt nur zuzuhören.

### **Veranstaltungen organisieren**

Um Gemeinschaft mit der Kirche zu erleben, wünschen sich die Menschen in der Kirchengemeinde Brunnenreuth, dass die Kirche mehr Angebote macht, die sie ansprechen und bei denen sie ihre Stärken und Begabungen einbringen können. Es wird betont, dass es wichtig ist, für jede Lebensphase etwas anderes anzubieten und bei Übergängen in andere Lebensphasen die Menschen zu begleiten.

### **Kirchengemeinde sichtbar machen**

Die Teilnehmenden weisen darauf hin, dass die Kirche sichtbarer werden muss, damit Menschen in Brunnenreuth die Kirche kennenlernen bzw. wiederentdecken können.

PP

## JUBELKONFIRMATION 2023 AM PFINGSTMONTAG

**Am Pfingstmontag, 29. Mai 2023, feiern wir Jubelkonfirmation. Dazu eingeladen sind alle, die vor 50, 60, 65 oder gar 70 Jahren in unserer (oder auch in einer anderen) Gemeinde konfirmiert wurden. Das betrifft die Jahrgänge 1972 und 1973, 1962 und 1963, 1957 und 1958 sowie 1952 und 1953.**

**Wir treffen uns um 9.30 Uhr im Gemeindehaus. Der festliche Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr.**

Alle Jubilarinnen und Jubilare dürfen aufs Neue den Segen Gottes empfangen und sich am Tisch des Herrn

stärken lassen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken in der Sportgaststätte des SV Zuchering besteht die Möglichkeit, Leben und Glauben in persönlichen Begegnungen zu teilen.

In den nächsten Tagen verschicken wir persönliche Einladungen. Leider haben wir nicht von allen eine aktuelle Anschrift. Wenn Sie keine Einladung erhalten haben, aber dennoch gerne mitfeiern möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

KK

# EVANGELISCHER KIRCHENTAG AUF DEM HESSELBERG

## Herzlich Willkommen auf dem Berg

Auch in diesem Jahr wird an Pfingsten, am 29. Mai wieder ein Bayerischer Evangelischer Kirchentag auf dem Hesselberg stattfinden. Vor 72 Jahren wurde er zum ersten Mal dort gefeiert. Pfingstmontag auf dem Hesselberg – dieser Tag ist schon über sieben Jahrzehnte ein fester Termin für viele Christinnen und Christen Bayerns und Ostwürttembergs.

„Neues wächst auf“, so das bildreiche Thema und Wort des Propheten Jesaja 43. Neues ist angesagt, eine neue Sicht der Dinge. Was damals dem Volk nach Gefangenschaft galt, kann heute in Umbrüchen gelten. Lassen Sie sich inspirieren und öffnen für Neues und Ungewohntes. Wir glauben, Gott redet und sein Reich ist schon mitten unter uns, es will sich zeigen und entwickeln, persönlich, politisch, gesellschaftlich. Zum diesjährigen Bayerischen Kirchentag laden wir Sie herzlich ein, mit uns zu feiern, den Charme des Neuen, das Aufwachsen auf dem Berg, Pfingsten, den Geburtstag der Kirche. Kommen Sie, um mit einer großen Festtagsgemeinde Orientierung und Hilfe aus der Heiligen Schrift zu erhalten und stärkende Gemeinschaft zu erfahren. Lassen Sie sich bereichern durch einen festlichen Gottesdienst, durch Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Menschen, sowie den Austausch zu Fragen des Glaubens und der Lebensgestaltung.

Der Kirchentag beginnt um 10:00 Uhr mit dem Festgottesdienst, in dem Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm seine letzte Kirchentagspredigt als Landesbischof zum Thema halten wird.

Unter musikalischer Leitung von KMD Kerstin Dikhof wird eine Projektband aus Mitgliedern des Populärmusikverbandes und „Reaching Heaven“ spielen, zusammen mit dem großen Kirchentags-Posaunenchor. Das Technik-Team überträgt live auf YouTube: [www.youtube.com/@bayernevangeltisch](http://www.youtube.com/@bayernevangeltisch).

Zur Begrüßung zum Kirchentag wird neben Regionalbischöfin Gisela Bornowski auch Ministerpräsident Dr. Markus Söder sprechen.

## POST COVID SYNDROM/ POST VAC SYNDROM NEUER ABENDKURS FÜR BETROFFENE

Immer mehr Menschen sind von langanhaltenden Symptomen nach einer Coronaerkrankung oder Coronaimpfung betroffen: Erschöpfung, Atemnot, Konzentrations-, Wortfindungs- und Gedächtnisstörungen, Schlafstörungen...

**Deshalb bieten wir ab Dienstag, den 18. April 2023, bei uns im Gymnastikraum des Kindergartens, Spitalhof Hans-Denck-Straße 22, einen Abendkurs an.**

Die Inhalte sind: Atemgymnastik, Mobilisation, Gedächtnistraining und Entspannung.

Unsere Gymnastiklehrerin und Gesundheitskursexpertin Claudia Spaude leitet den Kurs.



Parallel zum Hauptgottesdienst findet der Kinderkirchentag auf eigenem Gelände statt.

Um 12:30 Uhr lädt der Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm zu einer offenen Gesprächsrunde ein. Mittags haben Sie Gelegenheit, an Marktständen ein breites Spektrum kirchlicher Arbeit kennenzulernen und ein buntes Programm mit Diskussionen und gutem Essen zu erleben.

In der Hauptversammlung ab 14:00 Uhr erfolgt ein Kurzreferat des Kirchentag-Leiters und Dekans Hermann Rummel zum Thema „Neues wächst auf“.

Im Blick auf die Welt, Deutschland und Bayern führt die Moderatorin und Synodale MdL Barbara Becker ein Gespräch mit der Präsides der EKD-Synode Anna-Nicole Heinrich und der Direktorin von Mission EineWelt Pfarrerin Dr. Gabriele Hoerschelmann.

Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm schließt das Thema und beendet den Kirchentag gegen 16:00 Uhr mit dem Reisesegen.

Die Jugend startet bereits am Vorabend, Pfingstsonntag, 28. Mai, um 18.30 Uhr auf dem östlichen EBZ-Gelände mit ihrer Bayerischen Kirchennacht „Night of Spirit“ mit Spiel, Spaß und der Worship&Dance-Band „Paradise Plain“.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!  
Ihr Dekan Hermann Rummel

**Die Kurszeiten sind von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Die Kursgebühr für 10 Abende beträgt 100.- Euro. Es stehen 10 Kursplätze zur Verfügung.**

Sie benötigen eine Gymnastikmatte, lockere bequeme Kleidung und rutschfeste Socken.

Sie haben noch Fragen, benötigen noch weitere Informationen?

Sie möchten lieber an einem Morgenkurs teilnehmen?

Verbindliche Anmeldungen ab sofort möglich!

[claudia.spaude@web.de](mailto:claudia.spaude@web.de)

## WECHSEL IM JUGENDAUSSCHUSS

Der Jugendausschuss (JA), der im März 2021 von den jugendlichen Gemeindemitgliedern gewählt wurde, ist am 26.03. nach einem Jugendabendgottesdienst neu gewählt worden. Nach zwei Jahren gibt es immer eine neue Wahl.

Die Vertreter und Vertreterinnen des letzten Jugendausschusses haben vieles gemeinsam gemeistert. Durch die Corona-Pandemie war die Umsetzung von Aktionen schwieriger, doch den JA hat das nicht gebremst, denn es wurden Aktionen umgeschrieben, um die Corona-Auflagen zu befolgen. Es gab Spieleabende über Zoom, die Sitzungen fanden online statt und leider mussten auch einige Aktionen ausfallen. Während der letzten zwei Jahre gab es viele Veränderungen, es wurden neue Aktionen ausprobiert, Spieleabende, Schlag die Teamer, es gab ein Nachkonferenz und eine Teamer-Übernachtung. Es gibt neue T-Shirts für alle Mitarbeiter:innen und der Jugendraum erstrahlt in neuem Blau und ist mit der neuen Couch gemütlich. Die TTM-Aktionen (Teamer, Trainee & More) konnten wieder wie gewohnt im Gemeindehaus stattfinden



## ATEMPAUSE

Atempause ist ein Angebot für junge Erwachsene und alle, die sich angesprochen fühlen. Mit dem Untertitel „**Abende voller Kraft**“ wird die Intention der Aktion sehr gut beschrieben, denn sie soll die Teilnehmenden aus ihrem Alltag herausholen um mithilfe von verschiedenen Themen und einem alltagsnahen Bezug zum Glauben Kraft zu tanken

## Kinderfasching



und haben die Jugendlichen nach der Pandemie wieder zusammengebracht. Seit letztem Jahr sind nun wieder alle Aktionen möglich, seien es die Friedenslicht-Andacht, die Christbaumaktion, die Osternachtwache oder auch die Mitarbeiteroase, welche im März stattfand. Auch für Kinderaktionen ist der Jugendausschuss mit zuständig, hier gab es Leseabende, die Kinder-Kreativ-Nachmittage wurden eingeführt und ein Kinderfasching konnte dieses Jahr wieder angeboten werden. Auch für junge Erwachsene und Erwachsene insgesamt wurde eine neue Aktion gestartet: die Atempause.

Der Jugendausschuss konnte sehr viel erreichen und hat sein Bestes gegeben, die Kinder- und Jugendarbeit auch trotz Pandemie weiter zu gestalten und nicht untergehen zu lassen.

Bei der neuen Jugendausschuss-Wahl wurden **Felix Bumberger, Jan Philipp Rave, Laura Menning, Laura Rafoth und Robert Mayer** gewählt.

Für weitere Informationen, welche Aktionen anstehen oder waren, kannst Du bei Instagram vorbeischaun: [jugend\\_brunnenreuth](https://www.instagram.com/jugend_brunnenreuth)

Sarah Schmatz

## Mitarbeiteroase

Es soll Positives vermittelt, schöne Erinnerungen geschaffen, Ruhe und Entspannung vermittelt werden und so ein Gemeinschaftsgefühl entstehen.

Ab März 2023 wird die Atempause in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde St. Markus in Ingolstadt stattfinden.

Sarah Schmatz



**EINLADUNG ZUM FAMILIENGOTTESDIENST  
AM SONNTAG, 23. APRIL, UM 10:00 UHR  
IN DER MARTINSKIRCHE**



*Wir laden Sie/ Euch alle herzlich ein,  
mit uns den Familiengottesdienst zu feiern.  
Das Team und die Kinder des Kindergartens  
gestalten den Gottesdienst.  
Über ein zahlreiches Kommen freuen wir uns.*

Susanne Wimberger

**„WAS HÄNSCHEN NICHT LERNT“...  
Ausübung von Dominanz durch Sprache -  
bereits im Vorschulalter**



„... lernt Hans nimmermehr!“ „Was man nicht im Kopf hat, hat man in den Beinen!“

Sind Sie auch mit so einem „Erziehungsspruch“ aufgewachsen, den (meist gutmeinende) Eltern oder Groß-eltern bei jeder Gelegenheit zitiert haben? Ich bin es schon, und ehrlich gesagt, ich fand es furchtbar. Trotzdem muss ich zugeben, das ein oder andere Mal sind mir meinen Kindern gegenüber auch solche Sprüche rausgerutscht.

In der Fachwelt nennt man das „**Adultismus**“, wenn Erwachsene (engl. Wort: adult) mit Sprache Macht ausüben gegenüber Kindern. Auch das ist bereits eine Form von Gewalt. Deswegen gefällt mir die Aktion von UNICEF so gut, die für viele dieser „altmodischen“, längst überholten Sprüche Alternativen, bzw. ein anderes Ende oder eine neue Formulierung gesucht und gefunden haben.

Vielleicht kommt Ihnen ja der ein oder andere umformulierte Spruch bekannt vor oder sie finden einen der neuen Sprüche ganz toll?! Sie dürfen ihn gerne abschreiben und als kleine Erinnerung z. B. an die Kühlschrantür hängen.



Die ganze Aktion oder alle Sprüche zum Ausdrucken finden Sie unter: [www.unicef.de/niemalsgewalt](http://www.unicef.de/niemalsgewalt)

Elke Spanos

## VERANSTALTUNGEN

Beachten Sie bitte aktuelle Ankündigungen im Donaukurier und im Schaukasten.

### GRUPPEN, KREISE UND VERANSTALTUNGEN:

14.04.-16.04, KONFI-FREIZEIT IN PAPPENHEIM

28.05.-02.06, KINDERZELTLAGER

### EBENHAUSEN

20.04., 14.00 Uhr, Seniorennachmittag

24.04., 19.30 Uhr, Öffentl. KV-Sitzung

13.05., 10.00 Uhr, Konfismatag

25.05., 14.00 Uhr, Seniorennachmittag

### SPITALHOF

08.04., 19.00 Uhr, Osternachtwache

11.04., 18.00 Uhr, Konfi-Team

14.04., 19.30 Uhr, Atempause

18.04., 15.00 Uhr, Kindernachmittag

26.04., 19.00 Uhr, Männertreff

27.04., 19.00 Uhr, Frauentreff

28.04., 18.30 Uhr, Öffentl. JA-Sitzung

02.05., 15.00 Uhr, Kindernachmittag

09.05., 18.00 Uhr, Konfi-Team

16.05., 15.00 Uhr, Kindernachmittag

23.05., 19.00 Uhr, Konfi-Elternabend

24.05., 19.00 Uhr, Männertreff

25.05., 14.00 Uhr, Seniorennachmittag

25.05., 19.00 Uhr, Frauentreff

25.05., 19.30 Uhr, Öffentl. KV-Sitzung

Regelmäßig treffen sich außerhalb der Schulferien

#### Montag:

##### Spitalhof:

09.00 - 10.00 Uhr, Postcovid Gymnastik

10.00 - 11.00 Uhr, Gedächtnistraining in

Bewegung

20.00 Uhr, Posaunenchorprobe

#### Dienstag:

##### Ebenhausen:

08.30 - 09.30 Uhr, Gedächtnistraining in

Bewegung

09.30 - 10.30 Uhr, Postcovid Gymnastik

#### Mittwoch:

##### Spitalhof:

19.45 Uhr, Gospelchorprobe „Martin-Singers“

Die Termine unserer VCP-Pfadfinder-Gruppen

teilen wir gerne auf Anfrage mit.

Kontaktadressen für Gruppen und Kreise

erhalten Sie im Pfarramt

Die Termine unserer Gottesdienste finden Sie auf der Mittelseite des MONAT

## WIR SIND FÜR SIE DA!

### Evang.-Luth. Kirchengemeinde Brunnenreuth

Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt  
Telefon: 08450/7075 • Fax: 08450/1655

Email: pfarramt@brunnenreuth.de

www.brunnenreuth.de

Öffnungszeiten des Pfarramts:

09.00 - 11.00 Uhr Montag, Dienstag und Freitag

15.00 - 17.00 Uhr Donnerstag

### Pfarrerin Annette Kuhn und Pfarrer Klaus Kuhn

Kontakt über Pfarramt oder

0151/14321085

Email: Klaus.Kuhn@elkb.de

### Pfarrer Peter Plack

Hauptstr. 22 • 85123 Karlskron

Telefon 08450/9295959

Email: Peter.Plack@elkb.de

### Pfarrerin Jutta Jarasch

0170/2305231

Email: Jutta.Jarasch@elkb.de

## VON MENSCHEN

Aus Datenschutzgründen erfolgen die Veröffentlichungen nur in der gedruckten Ausgabe.

## KIRCHEN & TREFFPUNKTE

### Martinskirche und Gemeindehaus Spitalhof •

Hans-Denck-Str. 20 • 85051 Ingolstadt

### Dreieinigkeitskirche und Gemeindesaal

Ebenhausen-Werk • Müllerstr. 8 •

85107 Baar-Ebenhausen

### Evang. Kindergarten Spitalhof

Hans-Denck-Str. 22 • 85051 Ingolstadt •

Telefon: 08450/271 •

Email: kita.brunnenreuth@elkb.de

## SPENDENKONTO

bei der VR-Bank Bayern-Mitte e.G.

IBAN: DE72 7216 0818 0006 5606 28

BIC: GENODEF1INP

## IMPRESSUM

• Herausgeberin:

• Evang.-Luth. Kirchengemeinde Brunnenreuth

• Hans-Kuhn-Str. 1 • 85051 Ingolstadt

• Redaktion: Erich Dölling (ED), Brigitte Krach (BK),

• Klaus Kuhn (KK), Claudia Maria Schwalm (CMS)

• Layout: Claudia Maria Schwalm

• V. i. S. d. P.: Pfarrer Klaus Kuhn • Auflage: 3000 •

• Redaktionsschluss: 07.03.2023 •

• Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

• 07.05.2023 •

• Bildnachweis:

• - Privat, wenn am Bild nicht anders vermerkt

• - www.gemeindebrief.de

• - Fundus, Gemeindedienst Bilder

• - https://pixabay.com/de

• Email: kontakte.redaktion@gmail.com